

Sonntag 26. März 2017, 17 Uhr

Orgel meets Islam (Sufismus)

Patricia Ott, Orgel
Gayané Sureni, Sopran
Hadi Alizadeh, Percussion

Traditionell aus Armenien	Nubar
Traditionell aus dem Iran	Elaheye Naz
Gioachino Rossini 1792 - 1868	Die Italienerin in Algier, aus Ouvertüre, 1813 Bearbeitung: Evans Ott Alizadeh
Gusan Shahen	Zepyuri Nman
Hadi Alizadeh	Solo für Tonbak und Daf Ein Gedanke
Traditionell aus Armenien (gebräuchlich auch in der Türkei, Iran und Irak)	Sari Gelin Über die unglückliche Liebe zwischen einem türkischen Muslim und einer armenischen Christin
Naji Hakim *1955	Sindbad Fantasie für Orgel nach omanischen Themen über die sieben Reisen von Sindbad dem Seefahrer
Surb Surb	Komitas Vardapet
Kirchenlied aus Armenien	Göttliche Liturgie
Traditionell aus dem Iran	Nawai, Nawai Dhikr-Lied, Gottesgedenken
Armen Tigranyan 1870 - 1950	Ampi Takic
Fariduddin Attar 1136 - 1220	Simurgh Eine Reise durch sieben Täler nach Attars Epos „30 Vögel“



Patricia Ott absolvierte ein Kirchenmusikstudium an der Musikhochschule Luzern im Hauptfach Orgel bei Jakob Wittwer und Wolfgang Sieber. 2002 schloss sie dieses mit dem Konzertreife-diplom mit Auszeichnung ab.

2001 erhielt sie den Studienpreis der Axelle- und Max-Koch-Kulturstiftung Luzern. Weitere Studien im Fach Orgel führten sie zu Roman Summereder nach Wien und zu Christoph Mantoux. Sie ist Initiantin und Organisatorin verschiedener Konzertreihen.

Ihre rege Konzerttätigkeit führt sie auf verschiedene bedeutenden Orgeln in der Schweiz und Europa. Ihr künstlerischer Schwerpunkt sind Orchestertranskriptionen für die Orgel. Sie konzentriert sich auch auf Crossoverprojekte mit Musikern und Kulturschaffenden aus anderen Sparten, und auf Projekte zum interkulturellem Austausch.



Die armenische Sopranistin **Gayané Sureni** hat am Music College Armenien klassischen Gesang, Jazz und armenische Volksmusik studiert. Dort war sie auch mit verschiedenen Ensembles als Solistin tätig.

In der armenischen Gemeinde in Nürnberg arbeitete sie als Chorleiterin. Zurzeit ist sie Gesangslehrerin in Erlangen und Nürnberg.

Sie wurde als Sängerin in den Vatikan eingeladen, um dort einen Gottesdienst zu gestalten. Seit 2014 arbeitet Gayané Sureni mit der

Musikgruppe „Alamto“ zusammen. Im gleichen Jahr führte diese fruchtbare Zusammenarbeit zum erfolgreichen Auftritt beim Weltmusik Festival Bardentreffen in Nürnberg.



Der aus dem Iran stammende Musiker **Hadi Alizadeh** erhielt seine Ausbildung an der persischen Trommel Tonbak beim Meister Bahman Rajabi im Iran. Daneben erlernte er im autodidaktischen Studium das Spielen der kurdischen Rahmentrommel Daf.

Hadi Alizadeh war bei unterschiedlichsten Festivals zu Gast wie z.B. dem Edinburgh Festival, dem Kurdistan Festival, dem Afro Pfingsten Festival-Schweiz, dem Theater Festival Isny und TV Belgien. Er gründete 2011 die Gruppe „Alamto“.

2012 erschien seine 1. Solo-CD und sein Buch - Odd Rhythms - „Theorie und Übungen für ungerade Rhythmen“. Beim internationalen Musikwettbewerb in Val Tidone 2011 wurde Hadi Alizadeh als bester Instrumentalist ausgezeichnet.